



IE SAGE ERZÄHLT,

DASS DORT VOR VIELEN JAHREN ANGEBLICH EINE
KLEINE EINSIEDLERIN GELEBT HÄTTE. DIE LEUTE
MUNKELTEN SIE SEI VON HOHER ABKUNFT, WEIL
KOSTBARE RINGE IHRE FINGER ZIERTEN.

SIE WAR WUNDERSCHÖN UND HOLTE JEDEN MORGEN VOM „KUCHLBRUNN“
WASSER, UM IHR GLÄNZENDES HAAR ZU PFLEGEN. TROTZDEM SIE IN GRAUES
GEWAND GEHÜLLT WAR UND EINEN SCHLEIER TRUG, SAH MAN IHRE
VOLLKOMMENE GESTALT.

IHRE SCHÖNHEIT WAR BEKANNT, KEINER ABER WUSSTE WOHER SIE KAM.

DOCH EINES MORGENS BEIM HAAREWÄSCHEN VERGAß SIE IHREN SCHLEIER AM
BRUNNEN. SIE SUCHTE VERZWEIFELT NACH IHM IN IHRER HÖHLE. ALS SIE AUF
DER SUCHE SPÄTER WIEDER ZUM BRUNNEN KAM, HIELT EIN JÜNGLING DEN
VERGESSENEN SCHLEIER IN SEINER HAND. DOCH ER WOLLTE FÜR DIE
RÜCKGABE DES SCHLEIERS IHRE LEBENSGESCHICHTE ERFAHREN.

UNTER TRÄNEN ERZÄHLTE SIE:

„ICH BIN DIE TOCHTER EINES MÄCHTIGEN KÖNIGS UND ICH LIEBTE EINEN
PRINZEN, DER MICH JEDOCH VERSCHMÄHTE.
WEIL ICH IM GEHEIMEN ZAUBER KUNDIG BIN, VERWÄNDELTE ICH IHN HIER IM
WALD IN EINEN STEIN. ALS MEIN VATER DAVON ERFUHR, VERWÜNSCHTE ER
MICH UND ICH MUSS AUF MEINE ERLÖSUNG WARTEN, BIS DREI STERNE MIT
ROTEM LICHT ERSCHEINEN. DANN DARF ICH DEN VERZAUBERTEN STEIN
KÜSSEN, UM DEN PRINZEN UND MICH ENDLICH ZU ERLÖSEN.“

HEUT NOCH SOLL DIE SCHÖNE PRINZESSIN AUF DER POLLENITZ'N
UMHERGEISTERN
UND AUF DIE STERNE WARTEN, DIE IHR SCHICKSAL BEDEUTEN.

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135